

frankfurter  
**kammerchor**

# Heinrich Schütz

## Musikalische Exequien 116. Psalm

**Sa, 05. November '22**  
**19.00 Uhr**

Kirche St. Josef  
Eichwaldstr. 41  
60385 Frankfurt

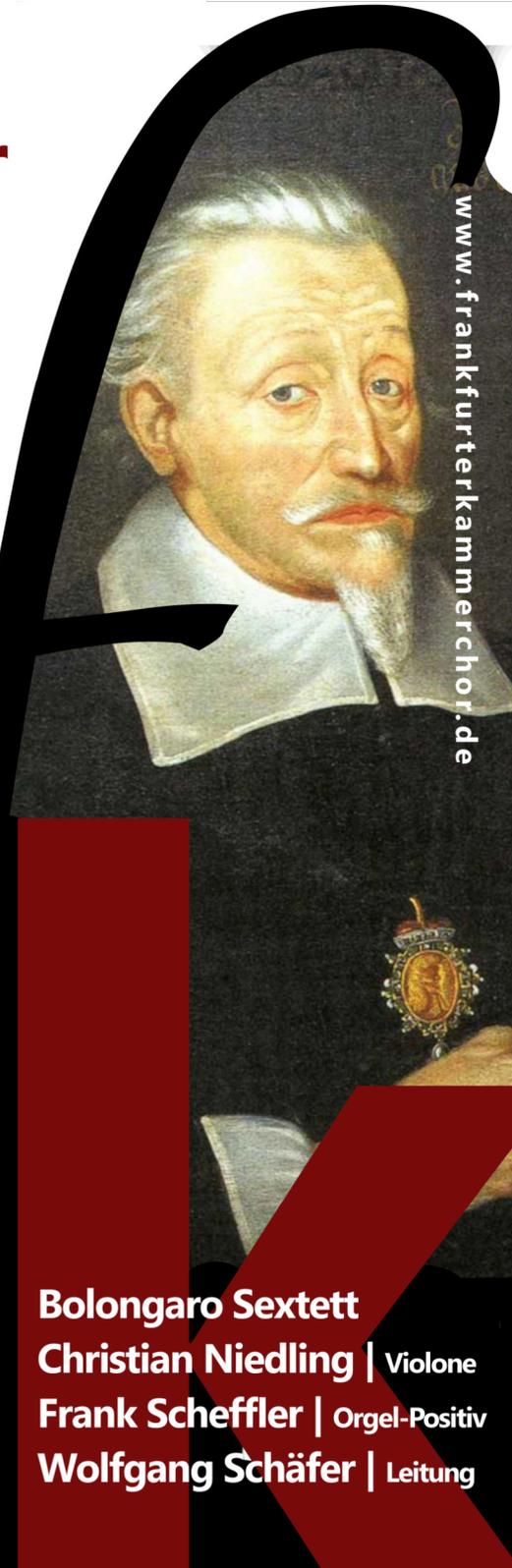
**So, 06. November '22**  
**17.00 Uhr**

Christuskirche  
Lindenstraße 1  
36037 Fulda

**Eintritt frei –**  
**Spende erbeten**

**Bologaro Sextett**  
**Christian Niedling** | Violone  
**Frank Scheffler** | Orgel-Positiv  
**Wolfgang Schäfer** | Leitung

[www.frankfurterkammerchor.de](http://www.frankfurterkammerchor.de)



# Heinrich Schütz zum 350. Todestag

## **Psalm 116, Das ist mir lieb**

Heinrich Schütz (1585-1672) – Opus SWV 51

## **Praeambulum Nr. 11 in F-Dur**

Heinrich Scheidemann (1595-1663)

## **Selig sind die Toten**

Heinrich Schütz (1585-1672) – Opus SWV 391

## **Praeambulum Nr. 9 in e-Moll**

Heinrich Scheidemann (1595-1663)

## **Musikalische Exequien**

Heinrich Schütz (1585-1672)

Teil I

### **Concert in Form einer teutschen Begräbnis-Messe**

Opus SWV 279

Teil II

### **Motette**

**Herr, wenn ich nur dich habe**

Opus SWV 280

Teil III

### **Canticum B. Simeonis**

**Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren**

Opus SWV 281

## **Mitwirkende**

Bolongaro Sextett

Sabina Vogel, Sopran

Stephanie Muhl, Sopran

Eva Stüer, Alt

Alexander Keidel-Euler, Tenor

Gabriel Heun, Tenor

Jakob Zscheischler, Bass

(Jens Fischesser, Bass)

Christian Niedling, Violine

Frank Scheffler, Orgel-Positiv

Frankfurter Kammerchor

Leitung: Wolfgang Schäfer

## Zum Programm

Wir gedenken mit diesem Programm des 350. Todestages (6. November 1672) von HEINRICH SCHÜTZ, der als erster deutscher Komponist von europäischem Rang gelten darf und im Laufe seines 87-jährigen Lebens ein reiches und vielgestaltiges Werk an geistlicher Vokalmusik geschaffen hat „...zuvörderst Gott, dem Allmächtigen und meiner wenigen Person zum Andenken“. Der Musikwissenschaftler Hans Heinrich Eggebrecht nennt als die Merkmale für die Schönheit Schütz'scher Musik das Ausdrucksvolle (Schütz: „Komponieren heißt: Den Text in die Musik übersetzen“) und das Geordnete („Ordnung durch, von und in Gott, dessen Geschöpf und Geschenk die Musik ist“). Schon von seinen Zeitgenossen wurde der hohe Rang von Heinrich Schütz und seinen Werken erkannt und gerühmt: „Es floss aus lauter Kunst, aus Zahlen und Gewichten, was von dir kam und was dein weiser Geist gemacht, die Texte wusstest du beweglich einzurichten, dass jedes Wörtchen war genommen wohl in acht.“ (Georg Weisse)

Die drei Werke unseres Programms sind wunderbare Beispiele für die hier beschriebene Kompositionskunst von Heinrich Schütz:

1.) Die grandiose sechsteilige Vertonung des 116. Psalms verdanken wir einem im Jahre 1616 erteilten Kompositionsauftrag des sächsisch-weimarischen Hofbeamten Burkhard Großmann an 16 namhafte Komponisten seiner Zeit. (Man beachte das Zahlenspiel 1616 – 116 – 16!). Die genauen Hintergründe für diesen in der Musikgeschichte singulären Auftrag liegen im Dunkeln, aber Großmann war wohl ein schweres Unglück zugestoßen, denn im Vorwort des 1623 unter dem Titel „Angst der Höllen und Friede der Seelen“ veröffentlichten Sammeldrucks betont er die Dankbarkeit, die der Mensch Gott für „große Wohltat“ und „wunderliche Errettung“ entgegenzubringen habe.

2.) Die Motette „Selig sind die Toten“ ist Teil der 1648 veröffentlichten Sammlung „Geistliche Chormusik“, durch die Heinrich Schütz am Ende des 19. Jahrhunderts maßgeblich wiederentdeckt wurde. Die Kompositionen entstanden in der Zeit eines für die Musikgeschichte wichtigen Wandels von der alten kontrapunktischen Schreibweise hin zum generalbassbegleiteten concertanten Stil. Schütz plädiert mit seiner „Geistlichen Chormusik“ ausdrücklich und sozusagen „pädagogisch“ motiviert, für den Erhalt auch des tradierten Regelwerks; er schreibt u. a. in seinem Vorwort (übertragen in heutiges Deutsch): „...bin ich veranlasst worden, auch selbst wieder einmal solche Werke ohne Basso continuo anzugehen und damit möglichst viele, besonders aber die deutschen Nachwuchskomponisten zu ermutigen, diese besonders harte Nuss – den Kern und die Grundlage des guten Kontrapunkts – aufzubeißen und darin ihre erste Prüfung abzulegen, bevor sie sich dem konzertierenden Stil widmen.“

3.) Mit der 1636 komponierten dreiteiligen Trauermusik „Musikalische Exequien“ („Ex(s)equiae“ = „Hinaus-Begleiten“) schuf Schütz ein wahres Gipfelwerk der gesamten geistlichen Chorliteratur. Wie in einem Brennspeigel versammeln sich darin alle Techniken seiner Vokalkunst: Solistisches Konzertieren in wechselnden Stimmkombinationen, verschiedene Ausprägungen motettischer und mehrchöriger Satzart, Bibelwort-Vertonungen und Kirchenlied-Bearbeitungen, deutsche Kantorentradition und italienische Satzkunst.

Das dreiteilige Werk entstand auf Wunsch des mit Schütz freundschaftlich verbundenen Landesfürsten Heinrich II. Posthumus Reuß, der schon zu Lebzeiten die Gestaltung seiner Trauerfeier mit präzisen Anweisungen selbst bestimmte. Der Text der Exequien besteht aus „den Sprüchen heiliger Schrift und Gesätzlein (Strophen) christlicher Kirchengesänge, welche Ihro Gnaden bei Lebzeiten auf Ihren insgeheim angeschafften Sarg auf dem Deckel und auf beiden Seiten auch zu Häupten und Füßen verzeichnen und schreiben lassen, aufgesetzt in Form einer deutschen Missa“, im zweiten Satz aus dem „Text, welchen Ihro Gnaden zu Dero Leichpredigt verordnet haben“ und im dritten Satz schließlich aus dem „von Ihro Gnaden bei Dero Beisetzung verordnetem Gesang Simeonis ‚Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren‘, wozwischen ein besonderer Chor mit andern Worten eingeführt wird, deren Anfang ist ‚Selig sind die Toten““.

Das Programm wird ergänzt durch zwei kurze Orgelwerke des mit Heinrich Schütz befreundeten Hamburger Organisten und Komponisten Heinrich Scheidemann (1595-1663).

*Wolfgang Schäfer*

## **Psalm 116, Das ist mir lieb**

Heinrich Schütz – Opus SWV 51

### *Prima parte*

Das ist mir lieb, dass der Herr mein Stimm und Flehen höret, dass er sein Ohre zu mir neiget, darum will ich ihn mein Leben lang anrufen.

### *Seconda parte*

Stricke des Todes hatten mich umfängen, und Angst der Höllen hatten mich troffen, ich kam in Jammer und Not, aber ich rief an den Namen des Herren: O Herr, errette meine Seele.

### *Terza parte*

Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. Der Herr behütet die Einfältigen, so hilft er mir, wenn ich unterliege.

### *Quarta parte*

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir Guts. Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Tränen, mein Fuß vom Gleiten. Ich will wandeln für dem Herrn im Lande der Lebendigen. Ich gläube, darum rede ich, ich werde aber sehr geplagt. Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner. Wie soll ich dem Herrn vergelten, alle sein Wohltat, die er mir tut?

### *Quinta parte*

Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des Herren Namen predigen. Ich will meine Gelübde dem Herren bezahlen für allem seinem Volk. Der Tod seiner Heiligen ist wertgehalten für dem Herrn. O Herr, ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn, du hast meine Bande zerrissen. Dir will ich Dank opfern, und des Herren Namen predigen. Ich will meine Gelübde dem Herren bezahlen für allem seinem Volk.

### *Ultima parte*

In den Höfen am Haus des Herren, in dir, Jerusalem. Alleluia.

## **Selig sind die Toten**

Heinrich Schütz aus: Geistliche Chormusik – Opus SWV 391

Selig sind die Toten,  
die in dem Herren sterben,  
von nun an.  
Ja, der Geist spricht:  
Sie ruhen von ihrer Arbeit  
und ihre Werke folgen ihnen nach.

# Musikalische Exequien

Heinrich Schütz – Opus SWV 279

## I. Concert in Form einer teutschen Begräbnis-Messe

*Intonatio*

Nacket bin ich von Mutterleibe kommen.

*Soli*

Nacket werde ich wiederum dahinfahren, der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herren sei gelobet.

*Capella*

Herr Gott Vater im Himmel, erbarm dich über uns.

*Soli*

Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn. Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

*Capella*

Jesu Christe, Gottes Sohn, erbarm dich über uns.

*Soli*

Leben wir, so leben wir dem Herren. Sterben wir, so sterben wir dem Herren, darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herren.

*Capella*

Herr Gott heiliger Geist, erbarm dich über uns.

*Intonatio*

Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab.

*Soli*

Auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

*Capella*

Er sprach zu seinem lieben Sohn: die Zeit ist hie zu erbarmen, fahr hin, mein's Herzens werte Kron und sei das Heil der Armen, und hilf ihn aus der Sünden Not, erwürg für sie den bitteren Tod und laß sie mit dir leben.

*Soli*

Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, machet uns rein von allen Sünden.

*Capella*

Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben, im Himmel soll'n wir haben, o Gott, wie große Gaben.

*Soli*

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.

*Capella*

Es ist allhier ein Jammertal, Angst, Not und Trübsal überall, des Bleibens ist ein kleine Zeit, voller Mühseligkeit, und wers bedenkt, ist immer im Streit.

*Soli*

Wenn eure Sünde gleich blutrot wäre, soll sie doch schneeweiß werden, wenn sie gleich ist wie rosinfarb, soll sie doch wie Wolle werden.

*Capella*

Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl dient wider allen Unfall, der Heilige Geist im Glauben lehrt uns darauf vertrauen.

*Soli*

Gehe hin, mein Volk, in eine Kammer und schleuß die Tür nach dir zu, verbirge dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorrübergehe. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie an, für den Unverständigen werden sie angesehen, als stürben sie, und ihr Abschied wird für eine Pein gerechnet, und ihr Hinfahren für Verderben, aber sie sind in Frieden.

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, wenn mir gleich Leib und Seele verschmacht, so bist du Gott allzeit meines Herzens Trost und mein Teil.

*Capella*

Er ist das Heil und selig Licht für die Heiden, zu erleuchten, die dich kennen nicht und zu weiden, er ist seines Volks Israel der Preis, Ehr, Freud und Wonne.

*Soli*

Unser Leben währet siebenzig Jahr, und wenn's hoch kömmt, so sind's achtzig Jahr, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen.

*Capella*

Ach, wie elend ist unser Zeit allhier auf dieser Erden, gar bald der Mensch darnieder leit, wir müssen alle sterben, allhier in diesem Jammertal ist Müh und Arbeit überall, auch wenn dirs wohl gelinget.

*Soli*

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch Gott sehen.

*Capella*

Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben, mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Todsfurcht kannst du vertreiben, denn wo du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir leb und bin, drum fahr ich hin mit Freuden.

*Soli*

Herr, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

*Capella*

Er sprach zu mir: halt dich an mich, es soll dir itzt gelingen, ich geb mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen, den Tod verschlingt das Leben mein, mein Unschuld trägt die Sünden dein, da bist du selig worden.

## **II. Motette**

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

## **III. Canticum B. Simeonis**

*Intonatio*

Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, wie du gesagt hast.

*Chorus I*

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast für allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volks Israel.

*Chorus II*

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach. Sie sind in der Hand des Herren und keine Qual rühret sie. Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben.



## **Das Bolongaro Sextett**

Die Sängerinnen und Sänger lernten sich im gemeinsamen Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main sowie in verschiedenen Chorprojekten unter der Leitung von Prof. Wolfgang Schäfer kennen. Der Wunsch, gemeinsam in einem Ensemble zu musizieren, führte Ende 2010 zur Gründung des Bolongaro Sextetts. Die musikalische Spanne des Ensembles reicht von Werken verschiedenster Komponisten aus dem Frühbarock über romantische Literatur hin zu zeitgenössischen Kompositionen und auch Volksliedarrangements. Mit ihren weltlichen und geistlichen Programmen konzertieren sie deutschlandweit.

Das Bolongaro Sextett gewann bereits mehrere Wettbewerbe; so ist es Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs, des Internationalen A CAPPELLA Wettbewerbs in Leipzig und des Hessischen Chorwettbewerbs. Im Jahr 2016 gewann das Ensemble den 1. Preis des Internationalen Chorwettbewerbs, der im Rahmen des Deutsche Chorfestes in Stuttgart ausgetragen wurde. Darüber hinaus erhielt es entscheidende Impulse bei einem Meisterkurs mit den King's Singers.

## Christian Niedling

Violone

studierte Cello bei Claus Kanngiesser und Cembalo bei Hugo Ruf an der Musikhochschule Köln. Ein Studium in historischer Aufführungspraxis schloss sich an bei Jaap ter Linden in Den Haag. Er war Stipendiat des DAAD und der Europäischen Union und Preisträger u.a. beim Deutschen Hochschulwettbewerb im Fach Duo Cello-Klavier (1990).

Engagements am modernen Cello hatte er u.a. bei der Philharmonie der Nationen (Justus Frantz), der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Hessischen Rundfunk, bei der Thüringer Philharmonie Gotha-Suhl und dem Cellissimo-Ensemble (Werner Thomas-Mifune). Mit dem Barockcello spielte er beim European Union Baroque Orchestra (Roy Goodman, Ton Koopman), Musica ad Rhenum Utrecht, Académie Européenne/Les Arts Florissantes (William Christie), Norwegian Baroque Orchestra, Ricerca Consort Brüssel, Armonico Tributo Austria Wien, Freiburger Barockorchester, L'Arpa Festante München und einer Vielzahl von Kammermusik-Formationen.

Über viele Jahre ist er Dozent an internationalen Wirkstätten, z.B. Michaelsteiner Meisterkurse, Europäische Musikakademie Montepulciano, Gastdozent an der University of Waikato, Neuseeland. Von 1996-2009 bildete er als Lehrbeauftragter mit eigener Hauptfachklasse Barockcellisten an der Musikhochschule Trossingen aus.





## Frank Scheffler

Orgel-Positiv

studierte an der Musikhochschule in Stuttgart Kirchenmusik (B und A) sowie an der Musikhochschule Frankfurt/Main Konzertfach Orgel und künstlerische Ausbildung Dirigieren (Abschluss 2000). Seine Orgellehrer waren u.a. Prof. Jon Laukvik (1992-1997) und Prof. Daniel Roth (1997-1999). 1998 wurde er Preisträger des vielbeachteten Wettbewerbs der Internationalen Orgelwoche Nürnberg (ION) um den Johann-Pachelbel-Preis. 2005-2010 unterrichtete er im Fachbereich Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main als Dozent für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation. Seine Lehrtätigkeit setzte er im Sommer 2012 an der Universität von Salt Lake City und 2017 an der Universität von Lima/Peru im Rahmen von Meisterkursen fort. Seit 1999 engagiert er sich als hauptamtlicher Kantor und Organist an der Dankeskirche Bad Nauheim und im Dekanat Wetterau.

Er konzertierte als gefragter Orgelsolist in Deutschland, Westeuropa, dem Baltikum, Russland, Südamerika und mehrfach in den USA. Dabei führten ihn Engagements an einige der weltweit berühmtesten Orgeln, wie die Walcker-Orgel am Dom zu Riga (2001), die Cavaille-Coll-Orgel von Saint-Sulpice Paris (2002) und 2012 als „Featured Artist“ der American Guild of Organists (AGO) an die große Orgel des Mormon Tabernacle Salt Lake City (USA). Auch in der Frauenkirche Dresden war Frank Scheffler zweimal als Orgelsolist zu Gast. Neben der Konzerttätigkeit dokumentieren zahlreiche CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen seine künstlerische Arbeit.

# Der Frankfurter Kammerchor

wurde im Jahr 2008 von ehemaligen Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main gegründet, um mit Prof. Wolfgang Schäfer, der im Herbst 2008 seine langjährige Lehrtätigkeit an der HfMDK beendete, weiterhin auf hohem Niveau musikalisch arbeiten zu können. Der Chor blickt auf eine lange Reihe erfolgreicher Konzerte – sowohl mit a-cappella-Programmen als auch mit instrumental begleiteten Werken – zurück und hat sich auch über Frankfurt hinaus einen hervorragenden Namen gemacht. Von besonderer Bedeutung waren die Aufführungen von Bachs Johannespassion (gemeinsam mit dem Neumeyer Consort) im März 2015 ebenso wie dessen h-Moll-Messe, mit welcher der Frankfurter Kammerchor 2018 sein 10-jähriges Bestehen unter der Mitwirkung des Münchner Barockorchesters L'arpa festante beging.

## Wolfgang Schäfer

Leitung

war von 1982-2008 Professor für Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main; er leitete von 1971-2018 das Freiburger Vokalensemble und ist seit 1985 künstlerischer Leiter des jährlich stattfindenden Festivals und Chorseminars Staufener Musikwoche; von 1982-1997 war er in der Nachfolge von Helmuth Rilling und Kurt Thomas Dirigent der Frankfurter Kantorei. Mit seinen Ensembles gewann Wolfgang Schäfer mehrere internationale Wettbewerbe (u.a. dreimal den Wettbewerb der Europäischen Rundfunkanstalten) und produzierte eine Vielzahl von Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen. Als Gastdirigent arbeitete er mit renommierten Chören und Orchestern, u. a. in den USA, in Japan, Israel, Polen, Südafrika, Portugal, Belgien und im Baltikum. Mehrfach war Wolfgang Schäfer Dozent und Juror bei internationalen Wettbewerben, Symposien und Meisterkursen, u.a. in Italien, der Schweiz, Ungarn, Österreich, Estland, Tschechien, Kanada und Korea.

# Unsere nächsten Konzerte stehen schon fest.

## Kantaten von Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Wer da gläubet und getauft wird – Opus BWV 37  
Nach dir, Herr, verlanget mich – Opus BWV 150  
Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir – Opus BWV 131

04.03.2023 – 18:00 Uhr – Stadtkirche Darmstadt

05.03.2023 – 18:00 Uhr – Christuskirche Fulda

### *Mitwirkende*

Carmen Buchert, Sopran – Katharina Roß, Alt –  
Georg Poplutz, Tenor – Malte Kebschull, Bass

Frankfurter Kammerchor – Barockorchester L`arpa festante

Leitung: Wolfgang Schäfer

## Lobet den Herren

A-Cappella-Programm mit Werken von Byrd, Becker, Distler, Johann Ludwig Bach, Johann Christoph Bach, Kreek und Waldenby

06.05.2023 – 20:00 Uhr – St. Jakob Frankfurt-Bockenheim

07.05.2023 – 19:30 Uhr – Erlöserkirche Bad Homburg



# frankfurter kammerchor

## Immer informiert

Über unsere Konzerttermine informieren wir Sie auf unserer Homepage sowie gerne auch per E-Mail. Schreiben Sie uns dafür mit dem Betreff „Newsletter“ an folgende Adresse:

**info@frankfurterkammerchor.de**

## Kulturförderung

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, so freuen wir uns über eine Spende auf untenstehendes Konto. Als eingetragener Verein lassen wir Ihnen dafür gerne eine Spendenbescheinigung zukommen.

Frankfurter Kammerchor e.V.

IBAN DE20 5008 0000 0451 4336 00  
Commerzbank

Bitte als Verwendungszweck angeben:  
Namen und Adresse / „Spende für FKČ“

## Spenden Sie ganz einfach mit PayPal

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrer PayPal-App und spenden Sie uns. Danke.



Mitglied im

VERBAND DEUTSCHER  
KONZERTCHÖRE

